

Gedanken zur Jahreslosung 2008: Joh 14,19

Vorüberlegungen

Übersetzungen:

Nestle:

19 ετι μικρών καὶ ὁ κόσμος με οἴκετι θεωρεῖ, ἡμεῶν δὲ θεωρεῖτε με, ὅτι ἐγὼ ζῶ καὶ ἡμεῶν ζήσετε.

Luther 1984:

Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen.

Ihr aber sollt mich sehen, **denn ich lebe und ihr sollt auch leben.**

Einheitsübersetzung:

Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich,

weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.

Gute Nachricht:

19 Es dauert noch eine kurze Zeit, dann wird die Welt mich nicht mehr sehen.

Aber ihr werdet mich dann sehen, und **ihr werdet leben, weil ich lebe.**

Elberfelder 2006 Noch eine kleine <Weile>, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich:

Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

Neue Zürcher Bibel:

Eine Weile noch, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich,

weil ich lebe und auch ihr leben werdet.

Neue Genfer Übertragung

Nur noch kurze Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber werdet mich sehen,

und **weil ich lebe, werdet auch ihr leben.**

Neue Evangelistische Übertragung:

Es dauert nur noch eine kurze Zeit, dann wird die Welt mich nicht mehr sehen. Ihr aber werdet mich sehen. Und **weil**

ich lebe, werdet auch ihr leben.

Schlachter alt: Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich,

denn ich lebe, und auch ihr sollt leben!

Schlachter neu: Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich,

weil ich lebe, sollt auch ihr leben!

King James: Yet a little while, and the world seeth me no more; but ye see me: **because I live, ye shall live also.**

Revised Standard Version

Yet a little while, and the world will see me no more, but you will see me, **because I live, you will live also.**

Peshitta / Lamsa: And the world will not see me, but you will see me; **because I live, you shall live also.**

Amplified Bible:

Just a little while now, and the world will not see Me any more, but you will see Me; **because I live, you will live also.**

NIV: Before long, the world will not see me any more, but you will see me. **Because I live, you also will live.**

Parallelstellen:

1. Thess 5,9-10: (Elb)

9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus,
10 der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben.

Lieder:

Jesus lebt, mit ihm auch ich EG 115 (EKG 89)
Jesus, meine Zuversicht, Str. 2 EG 526,2; (EKG 330)

In dir ist mein Leben - Du bist Herr II /138 u.a.
Kommt, atmet auf, ihr sollt leben - Jesus unsere Freude 326 (LKG-Liederbuch)
Leben aus der Quelle – Feiert Jesus I - 86
Mein Gott lebt
Steh wieder auf - Durchbruch 29

Ich gehe weiter (Manfred Siebald)

Wolfgang Tost: *Leben ist mehr*

Diverse Kanons

Mögliche Gliederung:

1. Abschied unter uns (unter Lebenden, bei Sterbenden, von Toten)
2. Abschied bei Jesus (in völligem Kontrast zu unseren Abschieden!)
3. Der umfassendere Blick: Johannes 14,1-26:
Der Vater, Jesus und die Jünger: Leben in Gemeinschaft
4. Bildbetrachtung: Karte Sylvia Naumann
5. Perspektive Leben:
 - Anschluss an Jesus
 - Hoffnung, die nicht billig ist (durch den Tod ins Leben)
 - Leben - auch wenn du schwarz siehst (Depression / Krisen)
 - Leben - auch wenn du stirbst
 - Leben - auch für die anderen (die Jüngercommunity, die ganz Anderen)
 - Leben - auch für die noch nicht Geborenen (Abtreibung)
 - Leben - auch für die noch nicht Wiedergeborenen (Mission)

Jahreslosung 2008:
Jesus Christus spricht: ***Ich lebe und ihr sollt auch leben.***
Johannes 14,19

1. Abschied unter uns

Immer wieder kommen wir in die Lage, von Menschen, die uns wichtig sind,
Abschied zu nehmen,
manchmal für kurz, manchmal für länger,
manchmal vielleicht für immer.

→ Was sagen wir dann?

- Auf Wiedersehen
- Tschüss
- Adieu
- Machs gut ...
- Leb wohl ...

Ein französisches Sprichwort sagt:
"Abschiednehmen ist immer ein Stückchen Tod."

→ Was sagen wir an Sterbebetten zum Abschied?

-

-

→ Was sagen wir am Sarg / am Grab zum Abschied als Letztes?

- Ruhe in Frieden
- Schlaf gut
- Machs gut
- Leb wohl...?!

Wir wünschen immer, dass das Leben in einer guten Weise weitergeht.
An Sterbebetten und am Sarg sind *wir* die Überlebenden, zugleich die "Überlegenen"!

2. Abschied bei Jesus:

Die Jahreslosung 2008 ist auch ein Abschiedswort.
Jesus verabschiedet sich.
Es ist ein Abschied bei Nacht vor Seiner Folter und Hinrichtung.
Jesus wird als Verbrecher verurteilt sterben.
Die Jünger werden zurückbleiben und überleben.

Den Tod vor Augen sagt Jesus nicht einfach: Lebt wohl,
sondern:

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Eigentlich: ***Weil ich lebe, werdet ihr auch leben.***

Es ist verrückt:

Statt vom Tod redet Jesus vom Leben!

Angesichts der bevorstehenden Trennung durch den Tod
redet ER von Lebensgemeinschaft!

Wer so etwas sagt, blickt entweder gar nicht durch,
blickt überhaupt nicht, worum es geht, was ihm bevorsteht,
oder er hat etwas ganz anderes, Größeres im Blick.

Wer so etwas sagt, ist entweder durchgedreht
oder er hat den entscheidenden Dreh gefunden.

Wer so etwas sagt, ist entweder verwirrt
oder er hat etwas ganz Richtungweisendes entdeckt,
was auch *uns* eine neue Drehung, eine Umkehr,
eine Umkehrung von scheinbar immer fatal Gültigem ermöglicht.

Wir haben hier die Situation,
dass nicht die Lebenden, die Zurückbleibenden
einen Sterbenden oder Todgeweihten trösten und ihm versuchen zu helfen,
seine letzte Wegstrecke auf der Erde zu bewältigen.
Sondern umgekehrt:
jemand tröstet vor seinem grausamen Sterben
die Lebenden, die Zurückbleibenden und gibt ihnen eine Perspektive für ihr Weiterleben.
Der Sterbende ist der Überlegene! Die Überlebenden sind die Unterlegenen!

Verkehrte Welt: Ist Jesus hier verkehrt oder ist die Welt verkehrt?

Die Jahreslosung sagt:
Es gilt etwas ganz Anderes als was du normalerweise denkst!
Normalerweise sagen wir bei einem, der hingerichtet wird: Jetzt geht es mit ihm zu Ende.
Aber Jesus sagt: *Ich lebe, werde immer leben,*
Seine Perspektive angesichts des Todes war und ist das Leben.

Und das ist nicht nur für Jesus wichtig,
um den bevorstehenden schweren Weg zu bewältigen.
Dieselbe Perspektive brauchen auch seine Jünger und brauchen wir!

Die Jahreslosung für 2008 ist zu nächst ein Wort für Menschen,
die im Begriff sind, alles zu verlieren, worauf sie gesetzt haben,
die unmittelbar vor dem Nichts stehen und dann nichts begreifen werden,
bloß noch weinen können und sich zurückziehen.

Ich lebe - ihr werdet leben:

Dieselbe Lebensperspektive für Jesus wie für die Jünger!
Warum? Weil sie zusammengehören!
Im Leiden und Leben!

Ja, die Jünger werden durch die Kreuzigung von Jesus auch selber ein Stück mitsterben.
Und sie kommen durch die Auferstehung von Jesus selber zu neuem Leben.

Jesus und die an IHN glauben:
Miteinander verbunden

- im Leben jetzt und dann:
- im Leiden und Sterben,
- in der Auferstehung und im ewigen Leben.

Dieselbe Perspektive!
Dieselbe Hoffnung!
Dieselbe Aussicht!
Dieselbe Lebenskraft, die sich an ihnen erweist!

Schauen wir uns den ganzen Satz noch einmal an Joh 14,19

Luther:

Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen.
Ihr aber sollt mich sehen, **denn ich lebe und ihr sollt auch leben.**

Elberfelder 2006

Noch eine kleine <Weile>, und die Welt sieht mich nicht mehr;
ihr aber seht mich: **Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.**

Gute Nachricht:

19 Es dauert noch eine kurze Zeit,
dann wird die Welt mich nicht mehr sehen.
Aber ihr werdet mich dann sehen, und **ihr werdet leben, weil ich lebe.**

Es geht zunächst um das **Kreuz**.

Ohne das Kreuz tritt die Jahreslosung nicht in Kraft. Bei Jesus nicht und bei uns nicht.
Das Kreuz trennt, scheidet Jesus von den Jüngern, weil der Tod eben trennt.
Abschied - abscheiden, die Abgeschiedenen,
das hängt ja alles sprachlich und inhaltlich zusammen.
Das Kreuz trennt Jesus zunächst von den Jüngern.

Das Kreuz trennt damit auch die Jünger von ihren falschen Erwartungen und Vorstellungen.

Es streicht durch, was sie bisher von sich selber und von Jesus, von Gott und von Gottes Wegen gedacht haben.

Das Kreuz scheidet, trennt aber auch die Welt von den Jüngern:

Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen.
Ihr aber sollt mich sehen...

Die Welt wird Jesus nach Seiner Kreuzigung nicht mehr sehen.
Der Unglaube ist blind für Jesus, für Gott, er hält Jesus für tot, dabei ist er selber tot.
Die Jünger, die Gläubigen aber werden Jesus sehen als Auferstandenen,
nicht nur die 12, es waren mehr als 500 nach der Bibel.

Die Jahreslosung ist damit ein Wort, das auf Ostern hinweist,
auf die Auferstehung von Jesus:

Ihr werdet mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.

Sie weist aber auch Pfingsten hin, auf das Kommen des Geistes,
der nach Ostern neues Leben schenkt.

Der Geist schenkt Leben aus göttlicher Quelle,
und ER lässt uns Jesus und Seine Herrschaft mit den Augen des Herzens sehen.

Ihr seid **wiedergeboren (aus dem Geist) zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung von Jesus Christus von den Toten**

heißt es in der Bibel von allen Christen (1. Petr 1,3).

Die Jahreslosung weist darüber hinaus auf die Wiederkunft von Jesus hin,
wo wir Ihn sehen werden, und alle anderen dann auch.

Sie weist auf die Ewigkeit mit Jesus bei Gott hin,
wo wir Sein Leben teilen sollen und werden, wenn wir zu IHM gehören.

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Weil ich lebe, werdet ihr auch leben.

Leben, weil Jesus lebt,
Leben durch Jesus
Leben mit Jesus.

Darum geht es im ganzen Kapitel Johannes 14, besonders in den Versen 1-26:

3. Der umfassendere Blick: Der Vater, Jesus und die Jünger: Leben in Gemeinschaft

1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!
2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?
3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.
4 Und wo ich hingehe, den Weg wisst ihr.
5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen?
6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
7 Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen.
Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.
8 Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater und es genügt uns.
9 Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch und du kennst mich nicht, Philippus?
Wer mich sieht, der sieht den Vater! Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?
10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir?
Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus.
Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke.
11 Glaub mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir; wenn nicht, so glaubt doch um der Werke willen.
12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.
13 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.
14 Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.
15 Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.
16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit:
17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.
18 Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.
19 Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen.
Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.
20 An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.
21 Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt.
Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.
22 Spricht zu ihm Judas, nicht der Iskariot:
Herr, was bedeutet es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?
23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.
24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht.
Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.
25 Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.
26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Ich will das jetzt nicht umfassend auslegen, sondern zeigen, dass es bei dem allen, auch bei unserer Jahreslosung, nur um EIN Thema geht, das Jesus immer wieder nennt. Dieses Thema ist: GOTT, der Vater, ICH und ihr!

Also die Gemeinschaft zwischen Gott, Jesus und uns -
und zwar durch den Heiligen Geist.

Um die geht es, an der liegt alles, und das bedeutet Leben für uns!

Jesus sagt:
Ihr sollt an Gott und an Mich glauben. (V. 1)

Ich bereite euch Wohnungen im Haus meines Vaters vor, dort sollt ihr mit Mir sein. (V. 2-3)

Über Mich kommt ihr zum Vater und sollt mit IHM Gemeinschaft haben (V. 6-7).

Der Vater tut Seine Werke durch mich und ihr werdet auch solche Werke tun, sogar noch größere. (V. 10-12)

Im Gebet seid ihr über Mich mit dem Vater verbunden (V. 13f).

Ich Sorge dafür, dass ihr vom Vater den Heiligen Geist bekommt, und damit komme Ich zu euch und kommt der Vater zu euch. (V. 14-18)

Deshalb bin Ich für die Welt weg, aber für euch bin Ich da und so wie Ich mit dem Vater Gemeinschaft habe, so habt ihr Gemeinschaft mit Mir. (V. 18-20)

In der Liebe seid ihr mit Mir und dem Vater verbunden, und das ist darin sichtbar, dass ihr Mein Wort haltet. (V 23f)

Und durch den göttlichen Beistand, den Heiligen Geist, seid ihr untereinander und mit Mir und dem Vater verbunden, der Vater wird Ihn in Meinem Namen senden, an Meiner Stelle, um Mich zu repräsentieren, zu vertreten, zu vergegenwärtigen und an Meiner Stelle an euch und durch euch zu handeln, und Er wird euch - wie Ich vorher - alles lehren und euch an alles erinnern, wieder ins Gedächtnis zurückrufen und aktuell und lebendig machen, was Ich euch gesagt habe. (V. 26)

Das alles lässt sich zusammenfassen in dem EINEN Satz:

*Jesus Christus spricht: **Ich lebe, und ihr sollt auch leben.***

*Weil **Ich lebe, werdet auch ihr leben.***

4. Bildbetrachtung: Karte Sylvia Naumann

Siehe unter www.cob-naumann.de

5. Zusammenfassung - Anwendung: Perspektive Leben:

Christ ist jemand, für den es immer ins Leben geht.

Das Leben mit Jesus *jetzt* führt zum Leben mit Jesus *dann*.

Christ ist jemand, der immer Leben empfängt und immer ins Leben geht.

5.1. Der Anschluss an Jesus - Anschluss ans Leben

Das Leben hängt an Jesus. ER ist das Leben (Joh 14,6).

Weil ich lebe, werdet auch ihr leben,

ihr werdet mit Mir und durch Mich leben, es hängt alles an Mir, sagt Jesus.

Deshalb liegt alles daran, dass wir an Jesus hängen, zu Jesus gehören, dass Jesus unser Leben ist, dass wir Sein Eigentum sind, dass Jesus unser Herr ist, über unserem Leben steht, dass ER in unserem Herzen wohnt durch den Heiligen Geist. Nur dann ist die Jahreslosung Realität - und dann ist sie tatsächlich Realität, stärker als der Tod.

Dass wir zu Jesus gehören und damit Sein Leben teilen, dass muss und darf ganz klar sein.

Und wo es nicht klar ist, noch nicht klar oder nicht mehr, dort dürfen und müssen wir es klären und dürfen uns dabei auch von Christen helfen lassen.

5.2. Leben - um den Preis des Todes von Jesus und unserer Umkehr und unseres Glaubens

Das Christentum ist kein Wellnessgetränk, wo ein Wässerchen mit Aromastoffen angereichert wird und wir nippen daran und dann sind wir in der Balance und in Harmonie mit Gott und der Welt und uns selbst.

Das Leben, um das es geht, hat einen hohen Preis. Es hat Jesus das Leben gekostet, ER musste mit Seinem Tod dafür bezahlen. Und das hat auch bei den Jüngern alles, was sie bisher dachten, lebten, wollten und fühlten, durchkreuzt. D.h. sie sind in gewisser Weise selber mit gestorben und haben ein neues Leben empfangen.

Das ist keine billige Erfahrung.

Wenn Gott uns Sein Leben mitteilen möchte, dann wird ER auch uns zum Kreuz führen, dass sind Tiefenstunden, wo wir alles niederlegen, uns selber und alles, was wir bisher für gut und normal hielten, und wo wir umdenken, neu denken, sehen, reden und handeln lernen und von Gott empfangen, was nur ER geben kann.

Es gibt kein lebendiges Christsein ohne solche tiefen Umbruchserfahrungen oder Zerbruchserfahrungen, denen dann auch überwältigende Segenserfahrungen folgen können. Es geht nur durch das Kreuz zur Auferstehung, nur durch den Tod ins Leben, das war für Jesus so, das ist auch für uns so.

Das ist nicht billig, aber es lohnt mehr als alles andere.

Wir müssen uns nicht wundern, wenn wir an solche Tiefpunkte kommen, weil gerade dort Gott Seine Wunder an uns tun will und uns Sein wunderbares, ewiges Leben schenken möchte.

Und dann wird es immer wieder Dinge geben,
die gegen das sprechen, was Jesus versprochen hat.
Jesus redet von Leben - und stirbt!
In diesem Zusammenhang steht die Jahreslosung!

Wir werden immer wieder in Situationen kommen, wo wir entscheiden müssen:
Glauben wir jetzt den Umständen, unseren Gefühlen, unseren Wahrnehmungen,
oder nehmen wir Gottes Wort als wahr an
und vertrauen darauf und hängen uns daran und halten daran fest.
Gottes Wort ist eine göttliche Gegenwartlichkeit zu dem,
was uns oft umgibt oder uns erfüllen und bestimmen will
und da ist unser Glaube jedes Mal wieder neu herausgefordert.
Das Leben, das Jesus schenkt, ist kein Billigprodukt,
das uns als Schnäppchen hinterhergeworfen wird, weil's nichts taugt und bald verfällt.
Sondern das ist unendlich kostbar,
ohne Verfallsdatum, nicht nur mit lebenslanger Garantie,
sondern in ewiger, unzerstörbarer Qualität.

Es hat Jesus das Leben gekostet, ER musste mit Seinem Tod dafür am Kreuz bezahlen.
Das wird auch bei uns manches durchkreuzen
und wir müssen durchkreuzen, kreuzigen,
was uns von Gott und Seinem Wort wegbringen und damit ums Leben bringen will.

Gottes Leben zu empfangen und zu bewahren
das bewirkt in uns Umkehr und Glauben
und das fordert von uns Umkehr und Glauben.

Und dann wird sich dieses Leben, das Jesus schenkt,
bei uns bewähren und durchsetzen und sich stärker erweisen als alles andere!

Dazu noch einige Punkte:

5.3. Leben - auch wenn du schwarz siehst (Depression / Krisen)

Ich sagte schon:
Die Jahreslosung für 2008 ist zunächst ein Wort für Menschen,
die im Begriff sind, alles zu verlieren, worauf sie gesetzt haben,
die unmittelbar vor dem Nichts stehen und dann nichts begreifen werden,
bloß noch weinen können und sich zurückziehen.
Jesus sagt es seinen Freunden, die vor der größten Krise ihres Lebens stehen.
Er sagt es nachts in einen Lebensabschnitt hinein, wo sie nur noch schwarz sehen.

Es ist ein Wort, das unsere Dunkelheiten hell machen kann und will.
So wie wenn nachts ein Scheinwerfer angeht, und wir sehen plötzlich wieder etwas,
wir sehen einen Wegweiser und können den Weg erkennen: Da geht es lang!
Es geht ins Leben,
auch wenn ich im Moment das Gegenteil erlebe und fühle.

Mag sein, ich muss das jetzt erst mal durchhalten,

mag sein, ich hab jetzt eine dunkle Strecke zu bewältigen,
mag sein, ich bin jetzt wie in einem dunklen Tunnel,
und ich kann nicht durch die Wand sehen,
ich sehe nichts mehr rund herum,
aber ich komme da durch, und ich werde dann wieder mehr sehen,
ich werde das Licht sehen und werde ins Licht kommen
und dann wartet etwas Neues, Großartiges auf mich.

Darauf kann ich mich verlassen, denn Jesus macht keine leeren Versprechungen!

Auch die Jünger haben Angst und Dunkel durchgemacht,
haben sich zurückgezogen von allen, sich versteckt, haben resigniert,
haben allen Glauben verloren -
trotzdem blieben sie die Jünger von Jesus
und Jesus ist nach wenigen Tagen zu ihnen gekommen und sie wurden wieder froh.
Und sie bekamen durch den Heiligen Geist so überfließendes Leben,
dass sie nicht mehr zu bremsen waren.

Wenn du Zeiten der Angst und des Dunkels durchmachst,
Zeiten, wo du dich zurückziehst und vor anderen versteckst,
wo du resignierst und der Glaube dir wegrutscht,
dann bist du in guter Gesellschaft:
Dann, auch und gerade dann, gehörst du zu den Jüngern von Jesus,
die dasselbe erlebt haben,
dann gilt das Wort von Jesus dir und ER wird wieder kommen und dich froh machen
und Sein Geist hat auch für dich überfließendes Leben.

Auch in deinen schweren Zeiten:
Freunde dich nicht mit dem Tod an. Lade ihn nicht ein, suche ihn nicht.
Sondern halte daran fest, dass du zum Leben bestimmt bist,
dass du ins Leben gehst, dass das Leben deine Perspektive ist.
Sag JA zum Leben, weil Jesus JA zu dir sagt und dir Leben zuspricht.
Hänge dich an diese Zusage,
auch wenn du von ihrer Verwirklichung im Augenblick nichts spürst!
Das Leben ist stärker als der Tod.
Das Licht ist stärker als die Finsternis.

Lass dich von Tod und Dunkelheiten nicht irre machen.
Sie mögen im Augenblick da sein oder vor der Tür stehen,
aber dahinter steht noch Jesus,
und ER wird sie beiseite schieben um Dich in Seine Arme zu schließen
und Dich mit Seinem Leben und mit Seiner Liebe zu füllen.

Leben, auch wenn du schwarz siehst.

5.4. Leben - auch wenn du stirbst

Leben, auch wenn du stirbst.

*Jesus Christus spricht: **Ich lebe, und ihr sollt auch leben.***

*Weil **Ich lebe, werdet auch ihr leben.***

Jesus sagt dieses Wort vor Seinem Tod.

Es galt für ihn und gilt auch für uns: Es geht durch den Tod ins Leben.
Der Tod ist keine Endstation, sondern Durchgangsstation.
Der Tod ist keine Sackgasse - und plötzlich ist Schluss,
sondern ein Tunnel - auf der anderen Seite geht es weiter.

Tod heißt: Du ziehst um. Du wechselst die Adresse.
Es geht in ein anderes Land oder eine Etage weiter hoch, um es mit 2 Bildern zu sagen.
Jedenfalls ist Jesus dort. Und du wirst Ihn sehen.
Was wird das eine Begegnung sein!
Die wichtigste Begegnung deines Lebens steht dir bevor!
Es wird überwältigend werden!
Viel großartiger, als du dir vorstellen kannst!
Erst dort wirst du verstehen und erleben, was Leben wirklich bedeutet!
Jesus wird mit dir das Fest des Lebens feiern!
Du wirst das, was du hier hattest,
nur als ein Vorspiel, einen Schatten demgegenüber einordnen.
Du wirst nie wieder zurück wollen,
dich nie mehr nach dem Vergangenen sehnen!
Du wirst dich freuen, endlich angekommen zu sein im Leben
und dich höchstens fragen: Warum nicht schon eher?
Wie konnte ich so dumm sein, mich nicht darauf zu freuen?
Wie konnte sich so dumm sein, mich nicht noch ganz anders darauf vorzubereiten?

Und dann wirst du Menschen begegnen, die auch zu Jesus gehörten
und schon früher umgezogen sind.
Sie werden dich empfangen!
Dieses Wiedersehen wird Freude machen!
Ihr werdet euch manches zu erzählen haben! Ihr habt alle Zeit der Ewigkeit dafür.

Andere, die hier zu Jesus gehörten, werden später umziehen.
Dann wirst *du* sie mit empfangen.
Und mit ihnen das Fest des Lebens feiern.
Eine Wiedersehensfreude, die nicht aufhört!

Perspektive Leben - auch wenn du stirbst. Dann erst recht!
Weil Jesus lebt, wirst du auch leben!

5.5. Leben - auch für die anderen (die Jüngergemeinschaft, die ganz Anderen)

Jesus Christus spricht:

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Weil Ich lebe, werdet auch ihr leben.

Dieses Wort gilt nicht nur dir persönlich. Es ist in der Mehrzahl gesprochen.
Es gilt auch anderen.
Es gilt allen, die zu Jesus gehören.

Die Jünger von Jesus - das war eine Truppe,
wie sie unterschiedlicher nicht hätte sein können:
Im Alter verschieden.

Im Temperament gegensätzlich:

der Sanguiniker Petrus und der Melancholiker Thomas.

Jakobus und Johannes, die gleich losdonnerten, die Donnersöhne,
und Taddäus, von dem man nie was hörte.

Politisch gegensätzlich: Der ehemalige Zöllner und Kollaborateur Matthäus
und der Widerstandskämpfer Simon, der Zelot, der solche Zöllner am liebsten umbrachte,
Jesus muss wohl die erste Zeit zwischen ihnen geschlafen haben,
damit sie sich nichts antun...

Der Eine glaubte gleich und ware Jesus besonders nahe - Johannes, der Mystiker,
der Andere - Thomas, der Rationalist, wollte gar nicht glauben und forderte Beweise.

Jesus sagt dieses Wort allen.
Sie alle sollen leben.

Es gibt mitunter Menschen, auch fromme,
mit denen wir nicht so richtig leben können und wollen.
Vielleicht gibt es sogar Menschen,
von denen wir meinen, die sollten nicht leben, sie hätten keine Lebensberechtigung.
Vielleicht gibt es Menschen, von denen wir sagen, nein denken:
Wenn die tot wären, ginge es mir besser.

Jesus sagt dieses Wort allen.
Sie alle sollen leben.

Auch du solltest deshalb allen das Leben gönnen.
Sage bewusst JA zu dem Leben der Anderen, Andersartigen, bejahe sie!
Und du solltest bei allen und immer das Leben fördern
und tun und sagen, was das Leben fördert.

Mag sein, dass man zu manchen etwas mehr Abstand braucht,
weil es sonst zu anstrengend wird, das ist in Ordnung,
aber sage bitte innerlich ganz JA dazu, dass sie da sind und leben.
Wenn du das nicht kannst, dann hast du mit Jesus etwas zu besprechen.

ER sagt dieses Wort allen.

5.6. Leben - auch für die noch nicht Geborenen (Abtreibung)

David betet einmal voller Erstaunen: (Ps. 139)

*15 Es war dir mein Gebein nicht verborgen,
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.*

*16 Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.*

Jeremia hört erstaunt Gott sagen: (Jer 1)

***5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete,
und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest,
und bestellte dich zum Propheten für die Völker.***

Paulus wusste von sich die erstaunliche Tatsache:

Gott hat mich schon im Mutterleib auserwählt und berufen durch seine Gnade. (Gal 1,15)

War Paulus etwas ganz Besonders?

Ja, aber das sind wir auch! Jede und Jeder!

Paulus schreibt über diese erstaunliche Tatsache in Eph 1: (V.4)

In Christus hat Gott uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war.

Gott wollte schon vor unserer Geburt, dass wir leben.

Das gilt für alle!

Was gäbe das für eine Schlagzeile und für einen Aufschrei in Deutschland,
wenn ein Amokläufer an einem Tag eine ganze Schulklasse ermorden würde!

Aber es macht keine Schlagzeilen

und tausend stumme Schreie verhallen täglich ungehört,

wenn jeden Tag in Deutschland etwa 25 Schulklassen abgetrieben werden.

Unsere Sorge sind nur die Renten

und der künftige, sich jetzt schon abzeichnende Fachkräftemangel,

unsere Sorge ist das Schulsterben und wirtschaftliche sowie strukturelle Probleme
wegen der demographischen Katastrophe.

Abtreibungen bringen Früchte des Todes. In vielerlei Weise!

Ganz persönlich in den Seelen veränderter Mütter.

Und in einem Volk und in unserer Welt.

Weltweit sterben täglich etwa 115.000 Menschen durch Abtreibung.

Der Mutterleib ist zum gefährlichsten Ort für einen Menschen auf dieser Erde geworden.

Der Tod ist eingezogen in das Denken, Fühlen, Wollen, Entscheiden und Handeln
in Deutschland und weltweit.

Jesus möchte Leben - für alle.

Gott sagt JA,

und Menschen stellen sich hin und streichen dieses JA durch.

Wer Abbilder Gottes tötet, vergreift sich am Urbild, an Gott selbst,
am Ursprung des Lebens.

Das ist teuflisch.

Wer Jesus findet, findet zu Gott und damit zum Leben.

So lernt er, Ja zu sich selber zu sagen und zu anderen Menschen
und auch zu Menschenleben, die im Mutterleib heranwachsen.

Gemeinde von Jesus kann nur eine Gemeinschaft sein,
die Leben fördert und zum Leben hilft.

Gemeinde von Jesus ist nicht dazu berufen, Menschen zu verurteilen,
auch nicht Mütter, die abgetrieben haben
und Väter, die das gefordert oder unterstützt haben.

Schuld, Sünde, tötet,
Vergebung setzt Leben frei, durch Jesus können wir heil werden.

*Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Weil Ich lebe, werdet auch ihr leben.*
Das gilt von Anfang an.

Christen sind deshalb Menschen und können Menschen sein,
die Hoffnung ausstrahlen und vermitteln:
Du sollst leben! Ich freue mich auf dich! Ich helfe dir zum Leben!

Weil ich um Gottes JA und Gottes Willen und Möglichkeiten weiß und Jesus kenne,
deshalb sage ich JA zum Leben, freue an allem Leben,
ermutige zum Leben und helfe zum Leben,
helfe denen, die damit Schwierigkeiten haben und Nein zum Leben sagen wollen.

5.7. Leben - auch für die noch nicht Wiedergeborenen (Mission)

*Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Weil Ich lebe, werdet auch ihr leben.*

Eine Parallelstelle dazu ist: 1. Thess 5,9-10: (Elb)
*9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt,
sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus,
10 der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben.*

Was ist eigentlich mit denen, die Jesus nicht kennen?
Die drohen verloren zu gehen!
Die sind in höchster Gefahr, den ewigen Tod zu erleiden!
Es geht nicht nur um das Leben, das nach unserer natürlichen Geburt sichtbar wird.

Jesus sagt in Joh 3
*3 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Es sei denn, dass jemand von neuem, von oben geboren werde,
so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist,
so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.
7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.
16 So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
36 Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.
Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen,
sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.*

Es geht nicht darum,
andere von einer christlichen oder kirchlichen Ideologie zu überzeugen,
sondern darum, Menschen den Weg zum ewigen Leben zu zeigen!
Es geht darum, dass Menschen vor dem Tod gerettet
und für das Leben gewonnen werden!

Das Wort Gottes ist Wort des Lebens.
Jesus hat Worte des ewigen Lebens.
Er sagt: (Joh 6):

***63 Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze.
Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.***
Petrus bekennt:
68 Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Ein Engel sagt den Aposteln (Apg 5)
20 Geht hin und tretet .. auf und redet zum Volk alle Worte des Lebens.

Lassen wir uns das auch sagen?
Im Grunde genommen suchen doch alle nach DEM LEBEN.
Viele wissen bloß nicht, wo sie es finden.
Und leider leben viele Christen so, dass die anderen nicht auf die Idee kommen,
bei Jesus das Leben tatsächlich finden zu können.
Wenn Jesus für uns das Leben will und für alle Menschen starb,
weil ER für alle das Leben will,
sollten wir es dann nicht auch für alle wollen?!

***Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Weil Ich lebe, werdet auch ihr leben.***

Ein Wort für 2008, das eine ganze Ewigkeit umfasst.

Ein Wort für die Jünger, die andere zu Jüngern machen sollen
(und die das getan haben, sonst hätten wir es nie erfahren!).

Ein Wort, das noch viele hören sollen und müssen!
Wird 2008 ein Jahr der Evangelisation, wo viele die Gute Nachricht des Lebens hören?

Die Jahreslosung ist auch ein Wort für jede Lebenslage:
Egal, in welcher Lage wir sind:
Jesus führt uns immer zum Leben oder ins Leben
weil ER das Leben ist
und der Weg dorthin
und weil Sein Geist lebendig macht!

“Le Chaim” - Zum Leben!